

Arbeitsbelastung

Beitrag von „Silicium“ vom 3. Februar 2012 17:18

Zitat von Joan

Meine Arbeitsbelastung ist für mich auch nicht tragbar. Ich habe für das nächste Schuljahr reduziert. Natürlich finde ich es richtig blöd auf das dann fehlende Geld zu verzichten, aber meine Gesundheit geht mir dann doch vor. Wir haben lange hin- und hergerechnet, wie viel ich reduzieren kann, da wir bald mit dem Hausbau beginnen und jeder Cent gebraucht wird.

Ganz ehrlich, warum nicht volle Stelle und dann eben Abstriche an der Qualität machen, mit Schnupfen und gestoßenem Zeh krank sein? So freut sich der Arbeitgeber enorm, Du leistest bestimmt immer noch total viel mit der Reduktion und zahlen muss er Dir auch weniger. Versteh mich nicht falsch, ich bin kein Freund vom Blaumachen! Ich habe vor ordentlich zu arbeiten, aber eben nur die bezahlten Stunden, nicht mehr. Aber wenn das Pensum trotz der 43 Wochenstunden nicht zu packen ist, dann ist die Schuld beim Arbeitgeber und nicht bei mir. Dann muss ich mir eben mit Tricks helfen, aber auf Geld verzichten? Nö

Zitat

Unterricht macht mir meistens Spaß, ich komme mit den Schülern eigentlich gut zurecht, aber das ganze Drumherrum, was von der Gesellschaft als "Feierabend" und von uns "Arbeitszimmer-Zeit" genannt wird, ist für mich noch eine Nummer zu groß.

Ja, auch ich musste feststellen, dass es eine Menge an zusätzlichem und wie ich finde oftmals (nicht immer) unnötigem Mist in dem Beruf gibt. Wenn der Arbeitgeber meint, ich müsse Elternabende, Tage der offenen Tür etc. abhalten, Aufsicht an der Bushaltestellen üben, gut, dann muss ich die Zeit halt woanders einsparen. Es geht einfach nicht alles auf einmal. Je mehr Lehrer das aber machen, über die eigentliche Stundenzahl arbeiten, desto ausbeuterischer wird der Beruf.